

# 22 - 1326

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 02. März 2023

## **Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen  
und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Maßnahmenpaket zur  
Attraktivierung der Lehre**

Der Landtag wolle beschließen:

## Entschließung

### **des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend Maßnahmenpaket zur Attraktivierung der Lehre**

Der Mangel an Fachkräften zeigt, dass es enormen Handlungsbedarf gibt, um die Professionisten für die Zukunft zu sichern. Im Jahr 2022 gab es laut Statistik der Wirtschaftskammer 858 Lehrbetriebe und 2.547 Lehrlinge. Im Vorjahr starteten 917 Jugendliche im Burgenland eine Lehre. Zahlreiche Lehrstellen konnten dennoch überhaupt nicht besetzt werden. Das zeigt auch die Bilanz für Dezember 2022, denn hier wurden im Burgenland beim Arbeitsmarktservice Burgenland 368 offene Lehrstellen angeboten und gleichzeitig waren nur 187 Lehrstellensuchende gemeldet. Im Burgenland zeigt sich daher das Bild, dass es mehr Angebot als Nachfrage für eine Lehrstelle gibt. Wer im Burgenland einen Lehrplatz sucht, wird daher auch einen finden.

Jene, die eine Fachausbildung eingeschlagen haben, sind die wirtschaftlichen Leistungsträgerinnen und -träger, die der Wirtschaftsstandort Burgenland dringend braucht. Aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels soll es mehr Anreize geben, eine Fachkraft mit entsprechender Anerkennung und Entlohnung zu werden. Die Lehrlinge von heute sind die Meister von morgen und darüber hinaus die Unternehmer der Zukunft, die wiederum Arbeitsplätze schaffen.

Die Lehre ist jedenfalls ein Erfolgsmodell, dem die heimische burgenländische Wirtschaft viel zu verdanken hat. In den vergangenen Jahren hat sich aber deutlich gezeigt, dass die Lehre als Ausbildung für Jugendliche immer unattraktiver geworden ist. Durch die Corona-Pandemie hat sich unser Arbeitsmarkt und die Wirtschaft weiterentwickelt, daher ist es jetzt umso wichtiger, die Lehre zukunftsfit zu machen, um den Wirtschaftsstandort Burgenland langfristig abzusichern. Es muss das Ziel des Landes sein, in den kommenden Jahren junge Menschen für den Lehrberuf zu motivieren, denn nur so werden wir die heimischen Betriebe und einen wettbewerbsfähigen Standort erhalten. Damit die Lehre wieder als attraktiver und prestigeträchtiger Karriereweg in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, bedarf es eines zielführenden Bündels an Maßnahmen.

### **Prämie für erfolgreich absolvierte Meister- oder Befähigungsprüfungen**

Während die Kosten für ein Studium größtenteils von der öffentlichen Hand getragen werden, muss für die Kurs- und Prüfungskosten der Meister- oder Befähigungsprüfung selbst aufkommen werden. Daher sollen alle Absolventen mit Hauptwohnsitz im Burgenland die Meisterprämie in Höhe von 1.000 Euro für alle positiv absolvierten Meister- oder Befähigungsprüfungen erhalten. Damit erfahren alle, die eine Fachausbildung eingeschlagen haben, eine Wertschätzung und zugleich soll die Prämie als Motivation für zukünftige Meister dienen.

### **Hacklerfonds für Lehrlinge und junge Fachkräfte**

Ohne Lehrlinge fehlt den Betrieben der Fachkräftenachwuchs. Gut ausgebildete Lehrlinge sind die kompetenten Facharbeiter von morgen und sind in vielen Bereichen gefragt. Mit der Einrichtung eines „Hacklerfonds“ soll das Land 50 Prozent der Lohnnebenkosten für junge Facharbeiter ein Jahr lang übernehmen. Darüber hinaus soll das Land die Kosten der Lehrlingsentschädigung im ersten Lehrjahr übernehmen.

### **Lehrlingsstipendium**

Für Studierende gibt es das sogenannte Selbsterhalterstipendium. In den Genuss kommen Studierende, die sich vor dem Bezug einer Studienbeihilfe für wenigstens vier Jahre mit eigenem Einkommen „selbst erhalten“ haben. Analog dazu soll das Land auch für Lehrlinge, die sich im zweiten Bildungsweg entscheiden eine Lehre zu beginnen, das sogenannte Lehrlingsstipendium gewähren.

### **Ausbau der Berufsorientierung und Vernetzung in Schulen**

Oftmals wissen Schülerinnen und Schüler gar nicht, welche Angebote für eine Lehre sich vor der eigenen Türe befinden. Das Lehrlingscasting der Wirtschaftskammer ist hier ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und wurde sehr gut angenommen. Daher sollte es für kleine und mittlere Unternehmen die Möglichkeit geben, ihren Betrieb im Rahmen der Berufsorientierung in Schulen mit den möglichen Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren.

### **Fachkräftemangel in MINT-Berufen entgegenwirken**

In der Berufswelt sind es vor allem die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technologie (MINT), die großes Potential mit sich bringen.

Neben verbesserten Beschäftigungsmöglichkeiten stellen MINT-Kompetenzen auch für die Forschung und Entwicklung eine Grundlage dar. Darauf müssen wir auch Lehrlinge entsprechend vorbereiten. Es gilt hierbei, die Freude an Naturwissenschaften und Technik zu fördern, indem die MINT-Initiativen intensiviert werden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, entsprechend der Antragsbegründung ein Maßnahmenpaket zur Attraktivierung der Lehre als attraktiven Bildungsweg und hochrelevanten Zukunftsfaktor für Menschen und den Wirtschaftsstandort Burgenland zu stärken und insbesondere folgende Maßnahmen umsetzen:

1. Prämie für erfolgreich absolvierte Meister- oder Befähigungsprüfungen
2. Hacklerfonds für Lehrlinge und junge Fachkräfte
3. Lehrlingsstipendium
4. Ausbau der Berufsorientierung und Vernetzung in Schulen
5. Fachkräftemangel in MINT-Berufen entgegenwirken